



Naturwiss. Verein, Uni Bremen, Übersee-Museum, Hochschule Bremen:
 Öffentliche Ringvorlesung Winter 2024/2025
 zur UN-Dekade "Restaurierung von Ökosystemen"

Wildnis: Traum, Ziel oder Irrweg

Einblicke in aktuelle Projekte zur Schaffung und Entwicklung von Wildnisgebieten in Mitteleuropa

Wildnis, seit Jahrtausenden gefürchtetes Gegenbild zur geordneten Kulturlandschaft, wird heute positiv besetztes Traumbild. Weite, Ruhe, Menschenleere, „unberührte Natur“ wie man sie sich als Stadtmensch so vorstellt. Als Ziel einer Landschaftsentwicklung hält man es oft für kostengünstig, weil alles von selbst passiert. Aber ob das, was sich dann entwickelt, auch den Zielen von Artenschutz und mehr Biodiversität dient, ist nicht sicher. Ob das neu

formulierte Ziel „Prozessschutz“ die anderen aufwiegt, ist oft strittig, weil die nötige Vielfalt der Prozesse vielerorts fehlt. Die Berichte aus verschiedenen „Wildnisgebieten“ sollen beleuchten, wie Wildnisentwicklung praktisch mit solchen Problemen umgeht. Natur Natur sein lassen, wie das neue Motto der Nationalparke in Deutschland lautet, entbindet nicht von der Pflicht, aus den dann ablaufenden Prozessen zu lernen.

Mo. 21. Oktober 2024

Dr. Hans Konrad Nettmann (Universität Bremen)

Wildnis in Mitteleuropa: Aspekte eines schillernden Begriffs und seiner Umsetzung. Einführung in die Ringvorlesung.

Mo. 28. Oktober 2024

Dr. Frans Vera (Universität Groningen)

Wildnis ist nicht Wald. Grossherbivore als Ökosystemingenieure.

Mo. 4. November 2024

Prof. Dr. Jens Lehmann (Universität Bremen)

Die einzig wahre Wildnis – Ökosysteme der Kreidezeit.

Mo. 11. November 2024

Stefan Schwill (NABU Mecklenburg-Vorpommern)

Wildnis konsequent denken und umsetzen – wo liegen die Grenzen.

Mo. 18. November 2024

Dr. Hannes Petrischak (Wustermark / Sielmann Stiftung)

Wisente, Wildbienen, Wiedehopfe - Einblicke in die faszinierende Biodiversität der Döberitzer Heide.

Mo. 25. November 2024

Dr. Flavius Popa (Nationalpark Schwarzwald)

Prozessschutzforschung im Nationalpark Schwarzwald mit Blick auf die Pilze.

Mo. 2. Dezember 2024

Prof. Dr. Marko Rohlf (Universität Bremen)

Braucht Bremen eine neue Wildnis, wenn ja, wie sollte diese aussehen?

Mo. 9. Dezember 2024

Dr. Jörn Buse (Nationalpark Schwarzwald)

Bergheiden, Blockhalden und viel Totholz – bemerkenswerte Lebensräume im Nationalpark Schwarzwald und ihre Insektenarten.

Mo. 6. Januar 2025

Ralf Donat (Luckau / Sielmann-Stiftung)

Neue Wildnis nach der Kohle. Erfahrungen im Wildnisgebiet Wanninchen.

Mo. 13. Januar 2025

Petra Riemann (Hamburg / Deutsche Wildtierstiftung)

Wildnisgebiet Aschhorner Moor – Maßnahmen bis 2031 und darüber hinaus.

Mo. 20. Januar 2025

Dr. Norbert Schneeweiß (LfU Brandenburg)

Wildnis oder Pflegefall – die Lieberoser Heide und ihre Eidechsen.

Mo. 3. Februar 2025

Stephan Gürlich (LIB Hamburg)

Immer nur Wildnis ist auch nicht die Lösung – für Alt- und totholzbewohnende Käfer beim Arten- und Biotopschutz im Wald.

Mo. 10. Februar 2025

Prof. Dr. Jörg Müller (Nationalpark Bayerischer Wald)

Prozessschutz quo vadis? Erfahrungen aus einem halben Jahrhundert.

Mo. 17. Februar 2025

Dr. Torsten Bittner (Sachsenforst, NSG Königsbrücker Heide)

Wildnis aus zweiter Hand – Die Königsbrücker Heide zwischen Wildnis und Natura 2000.

Mo. 24. Februar 2025

Dr. Martin Mörsdorf (Nationalpark Hunsrück)

Vom Wildnistraum zur Realität des notwendigen Eingriffs? 10 Jahre Entwicklung im jüngsten Nationalpark Deutschlands.

Die Vorträge finden statt **jeweils um 20 Uhr im Übersee-Museum, Bahnhofsplatz 13, Bremen.**
 Termine, Titel und Referenten können noch kurzfristig wechseln (Stand 23. August 2024).
 Der aktuelle Programmstand ist im Internet unter www.nwv.bremen.de zu finden.